

Unterm neuen Dach bleibt die Kegelbahn künftig t

SCHÖNTEICHEN

Heute ist Richtfest an der Biehlaer Kegelhalle. Bis zum Reformationstag soll deren Umbau fertig sein.

■ Manuela Reuß

Es ist ein echter Gewaltakt, den der Sportverein Biehla Cunnorsdorf derzeit leistet. Die Kegelhalle bekommt ein neues Dach. Das war bitter nötig. Nicht nur, weil das über 30 Jahre alte Dach aus Asbest bestand. Sondern auch, weil mehrere Stürme es beschädigt hatten. „Es war so brüchig und kaputt, dass es auf der Kegelbahn schon reingeregnet hat“, sagt der SV-Vorsitzende Dieter Meier. „Da musste einfach was passieren.“ Außerdem wurde angebaut. Die alte Halle drohte nämlich aus allen Nähten zu platzen. Zu wenig Platz



André Rohr und Ronny Spanke von der Steinaer Dachdeckerfirma Schneider Steina tackern die Dachlattung fest. Zum Glück hatte Petrus ein Einsehen mit dem Sportverein und unterstützte den Bau mit bestem Wetter. Foto: Schumann

für drei Frauen- und zwei Männermannschaften.

Ursprünglich, so Schönsteichens Bürgermeister Maik Weise, wollte die Gemeinde sich des Bauvorhabens annehmen. Doch dann stellte sich raus, dass der Sportverein bessere Aussichten auf Fördermittel hatte. Also gingen die Sportler das rund 55 000 Euro teure Projekt in Eigenregie an. Fast die Hälfte davon wird bezuschusst. Allerdings ließ die Zusage lange Zeit auf sich warten. „Wir haben über ein Jahr um die Förderung gekämpft“, erinnert sich der Vereinsvorsitzende. Starke Unterstützung habe man dabei vom Landessportbund erhalten. Vor gut zwei Monaten, Mitte August, kam dann endlich der Zuwendungsbescheid. Der sorgte allerdings auch dafür, dass den Bauherren die Zeit im Nacken sitzt. Denn bis zum 31. Oktober muss das Baugeschehen über die Bühne sein. Ein Gewaltakt eben.

So wie es jetzt aussieht, sei das

auch zu schaffen, schätzt Dieter Meier ein. Zum Glück gibt es viele Helfer. Die werden auch benötigt, denn vieles entstand und entsteht in Eigenleistung. Dabei packen nicht nur die Kegler mit an. „Es ist ein Vorhaben des gesamten Vereines“, erklärt Vereinschef Dieter Meier. Die Fußballer werden zum Beispiel morgen einen Arbeitseinsatz starten. Doch nicht alles ist auf diese Art und Weise zu stemmen. Bei anderen Arbeiten – wie beispielsweise dem Abriss und der Entsorgung des Asbestdaches – mussten Experten ran.

Engagierte Leute gefragt

Tatkräftige Unterstützung gebe es auch von der Gemeinde, so Dieter Meier. Nicht nur in finanzieller Hinsicht. Rund 30 000 Euro seien dafür im Haushalt eingestellt, berichtet der Bürgermeister. Er weiß aber auch, dass so ein Projekt mehr als Geld benötigt. „Dazu braucht es engagierte Leute“, betont der

Schul...
einsv...
Urlau...
stelle...
lich z...
Bau in...
er. Tr...
schmi...
Glück...
die so...
Baust...
der K...
Jürgen...
„Und...
te See...
den g...
sind, ...
Wer...
ne au...
größt...
Dann...
Anbau...
bäude...
der V...
jahr ...
schaff...
los“, f...

52 19.10.2007 Freitag